OÖ. MUSEUMSJOURNAL –
BEILAGE ZUM OÖ. KULTURBERICHT

Impressum:
MI: Land Oberösterreich
Hsg.: Amt der oö. Landesregierung, OÖ. Landesmuseum
Schriftleitung: Dr. Gunter Dimt, Doz. Dr. Franz Speta
Redaktion: Dr. Gertrud Chalopek
Layout: Mag. Christoph Luckeneder
Herstellung: Text+Bild – Satz/ReprolDigitalMediaService, Linz; Druckerei Trauner
Titelbild: Ahnenfigur „aduzatua", Nordnias, vor 1893
Foto: Oberer

OÖ. MUSEUMSJOURNAL
FOLGE 6 • JUNI 1999
9. JAHRGANG

INDONESIEN
KUNSTWERKE, WELTBILDER

Sonderausstellung im Linzer Schloßmuseum vom 1. Juni '99 bis 27. Februar 2000

In Zusammenarbeit mit dem Museum für Völkerkunde Wien (Dr. Heide Leigh-Theisen, Dr. Reinhold Mittersakschmöller) präsentiert das Oberösterreichische Landesmuseum auf ca 1200 m² mit rund 500 Exponaten die größte bisher in Österreich gezeigte Schau indonesischen Kunstschaffens.

Beiderseits des Äquators erstreckt sich die indonesische Inselwelt, der größte Archipel der Erde. Ein dichtes Netz von Handelsbeziehungen überdeckt seit 2000 Jahren die indonesischen Inseln mit ihren Zentren Java und Bali, wodurch die Bewohner schon früh mit fremden Kulturgütern und neuen Geistesströmungen in Kontakt kamen.

Während der klassischen Periode der bedeutenden Reiche auf Sumatra und Java fanden Buddhismus und Hinduismus weite Verbreitung und verschmolzen zum Teil miteinander. Wichtigste Zeugen aus dieser Zeit sind neben den weltbekannten Sakralbauten wie dem Borobodur die indojavanischen Bronzen.

Ab dem 13. Jahrhundert setzt sich verstärkt der Einfluß des Islam durch, und obwohl Indonesien heute das größte islamische Land der Welt ist, blieben hinduistische und buddhistische Stilmerkmale in bildender Kunst und Schauspiel bestehen, wie z.B. die aus dem 1. Jahrhundert stammenden indischen Epen Ramayana und Mahabharata auf Java und Bali als wichtigstes Handlungsgerüst im Wayang-Theater (Schattenspiel, Marionettenspiel, Maskenspiel). Gefördert wurde das Wayang vor allem durch die höfische Kunst am Kraton (Sultanspalast). Im Umkreis dieser Paläste erlebten auch die geschmiedeten Krise (Stichwaffen), die Musikinstrumente für die Gamelan-Orchester und die kunstvollen Metallarbeiten eine Hochblüte.

Auf Bali stellt die indojavanische Kultur eines der tragenden Elemente dar. Bei den Tempelfesten, Tänzen und Bestattungszeremonien entfaltet sich die künstlerische Kreativität, wenn aus Palmblatt, Teig und Früchten Reisgöttinnen, Gestalten aus dem Ramayana und symbolbeladene dekorative Kunstwerke geschaffen werden. Eine spezielle Sammlung dieser vergänglichen Kunstwerke - nach dem Ritual werden sie dem Verfall preisgegeben - wird in der Ausstellung präsentiert.

Die Vielfalt der Textilien ist in Indonesien einzigartig, die Färbemethoden wie Batik, Ikat und Plangi sind auch bei uns bekannt. Eine Auswahl von hochqualitativen Stoffen und Kleidungsstücken wird einen der Schwerpunkte der Ausstellung bilden. Textilien werden in Indonesien bei wichtigen Zeremonien zu Gegenständen mit magischer Kraft, zu Zeichen verwandtschaftlicher Bande, zu Prestige- und Machtsymbolen, und sie finden ihre Verwendung als Geschenk im Rahmen eines rituellen Gabentausches. Diesen „weiblichen" Gaben – die Weberei ist das kreative Medium der Frauen – stehen männliche Geschenke, häufig Waffen, gegenüber und veranschaulichen das dualistisch geprägte Weltbild indonesischer Gesellschaften, in

denen erst das Zusammenspiel komplementärer Elemente die Ordnung aufrechterhält. Diese Kosmologie findet sich auch in den vielen, stilistisch sehr unterschiedlichen Schmuckstücken von den reichen Schätzen der Oberschicht bis zum einfachen Amulett aus Holz oder Tierzähnen.

Die Religion, vor allem der Ahnenkult, bildet die Grundlage für ausdrucksstarke Skulpturen aus Holz und Stein. Darstellungen von Menschen, Tieren und Fabelwesen schmücken die Häuser, Grabstätten und Opferaltäre. Viele der Holzschnitzereien aus verschiedenen Teilen des Landes, wie Tempelfiguren aus Bali, Ahnenskulpturen aus Nias, Leti und Tanimbar, Architekturelemente aus Flores, Timor und Borneo, Ritualobjekte der Batak von Nordsumatra werden z.T. erstmals präsentiert.

Stirnschmuck/lado wea, Flores, Lio
Wurde von hochrangigen Männern getragen.
Foto: Oberer

Der größte Teil der Exponate stammt aus dem Museum für Völkerkunde Wien, ergänzt werden sie durch bedeutende Stücke aus österreichischen Privatsammlungen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Ausmaß von 208 Seiten mit 194 Abbildungen, darunter 52 großformatige Farbbilder.

Auch ein reichhaltiges Begleitheft für Jung und Alt mit viel Wissenswertem über die indonesische Inselwelt unter dem Titel „Tannah Air – Eine Reise durch Indonesien" wurde von Christine Kreutzer und Renate Prochazka gestaltet.

H. Dimt

Schloßmuseum Linz
4010 Linz, Tummelplatz 10
Tel. 0 73 2-77 44 19

Jubiläum im Schloßmuseum:

„20 Jahre Vorschulkinder im Museum"

Nun ist es endlich soweit! Am 10 Juni 1999 steigt im Linzer Schloßmuseum das „Kinderfest des Jahres". Anlaß ist das 20jährige Jubiläum der Aktion „Vorschulkinder im Museum" (VIM).

Die ersten Versuche mit Kindern zu arbeiten starteten im Linzer Schloßmuseum schon 1979 anläßlich einer Sonderausstellung über Ostereier.

Inzwischen werden zu den alljährlich, im Rahmen des Kindergartenjahres sich wiederholenden Programmen („Heiliger Martin" oder der „Krippenschau"), pro Jahr noch fünf weitere Themenbereiche der Dauerausstellung und der Sonderausstellungen im Linzer Schloßmuseum und im Biologiezentrum angeboten. Mittlerweile ist die Zahl der jüngsten Museumsbesucher aus Kindergärten und Vorschulklassen auf ca. 5000 pro Jahr angestiegen. Mit viel Spaß und Clownerie können sich Jung und Alt am 10. Juni im Schloßmuseum verzaubern lassen. Für das leibliche Wohl der kleinen Gäste sorgt ein RIESENTATZELWURM, der zum Verzehr auffordert. Höhepunkt und gemeinsamer Abschluß des Festes, zu dem nachmittags auch Herr Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer erwartet wird, bildet ein Luftballonstart.

Museumsfest, Juni 1989
Foto: Gangl, OÖLM

Für ein volles Haus ist an diesem Tag auf jeden Fall gesorgt, und – wer Lust und Laune hat – ist herzlich eingeladen, mit uns zu feiern.

Herzlichen Dank möchten wir jetzt schon allen Kindergärten und Vorschulklassen für das Vertrauen sagen, das sie uns immer entgegenbringen.

R. Machatschek

Louise Richardson: Thermal, 1997
Foto: L. Richardson

„Flexible 3 – close to the body"

Ausstellung in der Landesgalerie Oberösterreich vom 17. 6. bis 5. 9. 1999

Flexible Materialien und der menschliche Körper als inhaltliches Bezugsfeld bilden den kleinsten gemeinsamen Nenner jener zeitgenössischen Kunstwerke, die von 17. Juni bis 5. September 1999 in der Landesgalerie Oberösterreich präsentiert werden. „Flexible 3 – close to the body" lautet der Titel der Ausstellung, an der 30 Künstlerinnen und Künstler aus neun europäischen Ländern aktuelle Positionen der Gegenwartskunst vorstellen.

Die Auswahl der Werke erfolgte einerseits aufgrund eines Jurybeschlusses im Rahmen eines offen ausgeschriebenen Wettbewerbs, der sich an Künstlerinnen und Künstler aus allen Ländern Europas richtete und zu etwa 250 Einreichungen führte. Andererseits wurden in den vorgegebenen thematischen und technischen Bereichen agierende Künstler und Künstlerinnen von den beteiligten Institutionen zu einer Teilnahme an der Ausstellung geladen.

Hauptverantwortlich für die zum dritten Mal stattfindende Veranstaltung zeichnet das Nederlands Textielmuseum, Tilburg. Bei der aktuellen Auflage von „Flexible" wurde die Landesgalerie Oberösterreich in die Organisation miteinbezogen. Linz ist auch die erste Station der als Wander-Ausstellung konzipierten Veranstaltung. Im Herbst 1999 werden die Werke in Wroclaw (Polen) zu sehen sein, um im Jahr 2000 nach Tilburg, Bamberg und Manchester weiterzureisen.

Zur Ausstellung erscheint ein gestalterisch vielversprechendes, zweibändiges Katalogbuch. Der viersprachig angelegte Bildband (deutsch, englisch, niederländisch, polnisch), in dem sämtliche in der Ausstellung vertretenen Werke publiziert sind, wird an den jeweiligen Stationen durch einen essayistisch ausgerichteten Textband in der Landessprache ergänzt.

Teilnehmende KünstlerInnen: Karin Arink, Maria Blaisse, Grzegorz Borkowski, Caroline Broadhead, Judy Clark, Leonie Cohen, Carina und Wilma Diepens, Rachel Dove, Åsa Elzén, Sylvie Fleury, Maureen Ginion, Jane Goodwin, Barbara Graf, Sue Harrison, Hildegard Haselgrübler und Beate Rathmayr, Ulrike Johannsen, Susanne Klinke, Jaroslaw Kozakiewicz, Annette Messager, Nadya Monfrinoli, Louise Richardson, Priska

Riedl, Lydia Schouten, Adriena Šimotová, Inge Stahl, Rosemarie Trockel, Erwin Wurm, Martina Ziegenthaler

J. Laister

Traumwerkstatt-News

„Flexible 3 – close to the body"

Verformbare Materialien und der eigene Körper stehen im Mittelpunkt der Ausstellung Flexible 3 – close to the body".

Die Landesgalerie Oberösterreich bietet ihren Besuchern auch zu dieser Ausstellung wieder ein hervorragendes pädagogisch didaktisch ausgearbeitetes Vermittlungskonzept für Kinder (ab vier Jahren) bis hin zum Erwachsenen an.

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung können die einzigartigen Werke von 30 europäischen Künstlerinnen und Künstlern besichtigt und kennengelernt werden. Die daraus gewonnenen Eindrücke können in der anschließenden „Traumwerkstatt" in Form von „Flexiblen Skulpturen" aus Draht und verschiedenen Textilien zum Ausdruck gebracht werden. Für Spaß an und mit der Arbeit wird garantiert.

Unsere 1. WorkShop-Reihe für Erwachsene zur Ausstellung „Alfred Kubin"

... fand sehr großen Anklang bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und diese hoffen darauf, spätestens im Herbst „Wiederholungstäter" bei einem weiteren WorkShop zu sein.

Rückmeldung von einem WorkShop-Teilnehmer:

„Herzlichen Dank für dieses Angebot! Die Veranstaltungen stellen jedesmal eine Gelegenheit dar, aus dem gewohnten Alltag auszubrechen. Die Auseinandersetzung mit den, in den einzelnen Veranstaltungen besprochenen Künstlern und deren Werken sind Anregung, die, wenn auch nicht unmittelbar umsetzbar, über Tage nachwirken und zur Weiterarbeit anregen. Die jeweilige Einführung eröffnet neue Horizonte und Einsichten, die wesentlich zum Verständnis, auch anderer Werke, beitragen. Bleibt abschließend nur der Wunsch zu äußern, daß diese Veranstaltung ein Pilot zu einer Serie von derartigen Veranstaltungen darstellt." (G.R.)

Kindergalerie

Viele bunte Kleisterbilder sind derzeit in der Kindergalerie der Landesgalerie Oberösterreich zu sehen. Diese wurden von Kindern in der Traumwerkstatt zur Ausstellung „Aus dem Weltengarten" von Gunter Damisch, die bis Mitte Jänner in der Landesgalerie Oberösterreich zu sehen war, kreiert. Aber nicht nur die Ausstellung des Künstlers ging auf „Wanderschaft" sondern auch die Kunstwerke der jungen Künstler, und deshalb werden im dritten und letzten Teil der Kombi-Ausstellung die Kunstwerke der Malschule Emden gemeinsam mit den Bildkompositionen der Traumwerkstatt in der Kindergalerie gezeigt. Abschließend bleibt noch zu erwähnen – sehr sehenswert!

H. Richtsfeld

Francisco-Carolinum
4010 Linz, Museumstraße 14
Tel. 0 73 2-77 44 82

Autobahnstelle Tödling, St. Florian
Foto: M. Pertlwieser

Workshop-Reihe für Erwachsene
„Inneres Porträt"
Foto. D. Höss

Arbeiten der Traumwerkstatt zur Ausstellung „Gunter Damisch"

Tödling 1999 – Akt 2 – Der Archäologe als Brandsachverständiger

Die Notgrabungen an der Autobahnbaustelle Tödling bei St. Florian gehen in die zweite Saison. Erkenntnisse hat man bereits viele gewonnen – wenn auch nicht nur rein archäologischer Natur. Während anfängliche Verständigungsprobleme zwischen moderner Bauwirtschaft und historischer Wissenschaft, scharfe Fliegerbomben aus dem Zweiten Weltkrieg und der Wettlauf zwischen Baggerschaufel und Spaten das Bild der Grabungen 1998 prägten (OÖ. Museumsjournal 3/1999), kehrte heuer beinahe archäologischer Alltag ein.

Von der Autobahngesellschaft wurde weiteres Areal östlich der Vorjahrsfläche, im Ausmaß von etwa 8000 m², zur Materialgewinnung bestimmt. Rechtzeitig konnten am 6. April mit inzwischen schon selbstverständlicher maschineller Unterstützung seitens der ARGE A1 die archäologischen Untersuchungen beginnen. Schwere Baumaschinen und Helfer der Archäologischen Arbeitsgemeinschaft ergaben somit – wohl in respektvollem Abstand – ein beinahe friedliches, wenn auch nicht lautloses Nebeneinander.

Der Mühe Lohn war die Bestätigung, daß sich die bereits nachgewiesene bandkeramische Siedlung der frühen Jungsteinzeit (etwa 5500–4900 v. Chr.) auch in diesem Bereich fortsetzte. Einige Speicher- und Lehmentnahmegruben, in Kontakt mit zumindest drei anhand von Pfostenlöchern feststellbaren Hausgrundrissen belegen, zusammen mit den Befunden des Vorjahres, den ausgedehnten Charakter jener Niederlassung.

Die eigentliche Überraschung war die Entdeckung einer weiteren Ansiedlung, allerdings der ausgehenden späten Eisenzeit (200–15 v. Chr.), der Zeit der Kelten. Neben einigen kleineren Grubenobjekten stach aus den Befunden der eines etwa 7 x 4 m großen Hauses heraus. Dessen Inneres barg Unerwartetes und ließ dem Archäologen zu seiner bereits oft geforderten Vielseitigkeit eine weitere Aufgabe hinzukommen ...

Der Befund nur kurz umrissen: Verfüllung vermengt mit viel Asche und Holzkohle, im Eingangsbereich eine Fibel aus Bronze, zentral eine Feuerstelle, daneben ein zartes Eisenbeil und ein zerscherbter Topf in Kontaktlage mit zwei eisernen Kesselhaken, den Knochen eines Jungschweines und weiterer Asche.

Ein Szenario, wie wir es vielleicht aus eigener Erfahrung kennen oder zumindest oft davor gewarnt wurden mag sich hier vor mehr als 2000 Jahren zugetragen haben: Man kommt nach Haus, den Mantel an die Garderobe gehängt, das Abendessen steht am Herd bereit, muß nur noch kurz zubereitet und aufgewärmt werden, ein bißchen Unaufmerksamkeit und das Unglück nimmt seinen Lauf. Ein letzter Löschversuch, umsonst, sogar der Mantel wird zum Opfer der Flammen. Was bleibt ist ein Haufen Schutt und Asche...

Tödling verspricht somit wieder eine aufregende Saison `99. Einziger Wermutstropfen: Jener noch nicht untersuchte Bereich unter einem großen Haufen Erde, just im Bereich der eisenzeitlichen Siedlung. Fortsetzung folgt...

T. Pertlwieser

VERANSTALTUNGSKALENDER

Landesgalerie Oberösterreich am OÖ. Landesmuseum, Museumstraße 14, Linz

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Dauerausstellung:

Kunst Oberösterreichs von 1945 bis zur Gegenwart, Kubinkabinett

Sonderausstellung:

„Alfred Kubin - das lithographische Werk"; 25. 3. bis 6. 6. 1999

„Flexible 3 – close to the body"; 17. 6. bis 5. 9. 1999

Veranstaltungen der Landesgalerie Oberösterreich:

Kindergalerie: **Malschule Emden (Deutschland) und Traumwerkstatt der Landesgalerie Oberösterreich: 16. 4. bis 7. 7. 1999**

ReiheVideoKunst:

Mo, 14. 6. 1999, 20 Uhr: „Videolinz" in der Stadtwerkstatt, Linz, Kirchengasse 4.

„Traumwerkstatt" **für junge Museumsbesucher ab 4 Jahren in der „Sammlung" am Freitag, 11. Juni 1999, von, 14 - 15.45 Uhr, sowie für Kindergärten, Schulklassen und Horte Sondertermine nach Vereinbarung (Tel. 0732/774482-49). Kosten S 50,- (inkl. Eintritt, Führung und Material).**

„Familiennachmittag" **in der Ausstellung „Flexible" am Freitag, 25. Juni 1999, von 14 – 16.30 Uhr. Kosten S 150,-/Familie (inkl. Eintritt, Führung und Material). Telef.Voranmeldung unter 0732/774482-49).**

Öffnungszeiten Landesgalerie Oberösterreich:

Di–Fr: 9–18 Uhr; Sa, So, Fei: 10–17 Uhr; Montag geschlossen.

Schloßmuseum Linz, Tummelpl. 10

Dauerausstellung:

Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt Oberösterreich (Kunst und Kunstgewerbe, Numismatik, Musikinstrumente, Volkskunde, Waffen, Museum Physicum)

Laufende Sonderausstellungen:

„Japanische Farbholzschnitte aus der Sammlung Kastner"; 23. 4. bis 25. 7. 1999.

„Indonesien. Kunstwerke – Weltbilder"; 1. 6. 1999 bis 27. 2. 2000.

(Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag" mit freiem Eintritt für Familien!

Weitere Veranstaltungen des Schloßmuseums:

Do, 10. Juni 1999, 9-11 Uhr und 14-16 Uhr: Kinderfest: „20 Jahre Vorschulkinder im Museum"

Öffnungszeiten Schloßmuseum:

Di–Fr: 9–17 Uhr; Sa, So, Fei: 10–16 Uhr; Montag geschlossen.

Biologiezentrum Dornach, Klein-Str. 73, 4040 Linz

Sonderausstellungen:

29. 3. bis 8. 10. 1999: „Von Ameisenlöwen und Kamelhalsfliegen"

Weitere Veranstaltungen im Biologiezentrum :

Kindernachmittage **in der Ausstellung „Ameisenlöwen".**

TiM (Treffpunkt im Museum). Termine nach Vereinbarung. Kosten S 30,- (inkl. Führung und Material). Anmeldung unter Telefon 0732/774482-54.

Gruppenführungen (ab 15 Personen) gegen rechtzeitige Voranmeldung auch am Wochenende möglich).

Arbeitsabende/Vorträge im Biologiezentrum

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

Do, 10. 6. 1999, 19 Uhr: Diavortrag: Dr. R. Eberwein, Wien: „Phanerogamisierende Schwämme"; Balanophoraceae – Portrait einer parasitischen Angiospermenfamilie.

Do, 24. 6. 1999, 19 Uhr: Arbeitsabend.

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

Mo, 7. 6. 1999, 18.30 Uhr: Pilzbestimmungsabend.
Mo, 21. 6. 1999, 18.30 Uhr: Pilzbestimmungsabend.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

Do, 17. 6. 1999, 19 Uhr: Diavortrag, Mag. A. Schuster, Wien: Naturschutzrahmenplan Untere Traun, IBA und Natura 2000 – Gebiet.

Fr, 25. bis So, 27. 6. 1999: Ornithologische Alpenexkursion mit Brutvogelkartierung Dachstein (gemeinsam mit ungarischen Ornithologen aus Sopron).

Öffnungszeiten Biologiezentrum Dornach:

Mo-Fr: 9-12 Uhr, Mo, Di, Do: 14-17 Uhr, Sa, So, Fei geschlossen.

Kubinhaus Zwickledt, Wernstein am Inn

Laufende Ausstellung:

Ernst Steiner: „Die Zeit in Bildern" und andere Gouachen; bis 27. 6. 1999.

Künstlersymposium des OÖ. Kunstvereins (kuratiert von Peter Bischof); 29. 6. bis 31. 7. 1999.

Öffnungszeiten: Di/Mi/Do 10–12 und 14–16 Uhr, Fr 9–12 und 17–19 Uhr, Sa/So/Fei 14–17 Uhr, Mo geschlossen. Tel. 07713-6603.

Die Besichtigung des Kubinhauses ist nur mit Führung und gegen telefonische Voranmeldung möglich!

Öffnungszeiten:

1. April bis 31. Oktober. Di/Mi/Do 10–12 und 14–16 Uhr, Fr 17–19 Uhr, Sa/So/Fei 14-17 Uhr, Mo geschl. Tel.: 07713-6603.Die Besichtigung des Kubinhauses ist nur mit Führung und gegen telefonische Voranmeldung möglich!

Photomuseum im Marmorschlößl, Bad Ischl

„Real, Irreal, Surreal": Klassische Photographie manipuliert"; 1. 5. bis 31. 7. 1999.

Geöffnet täglich von 9.30–17 Uhr.

Tel. 06132/24422.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 06_1999

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Museumsjournal 1999/6 1